

V0116/22

öffentlich



Bündnis 90/Die Grünen, Taschenturmstr. 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 01.02.2022

Telefon (0841) 91 06 12

Telefax (0841) 91 00 23

E-Mail fraktion@gruene-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	12.07.2022	Kenntnisnahme	

Inklusive und barrierefreie Spielplätze

-Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 01.02.2022-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Inklusion kann nicht früh genug beginnen. Die Erfahrung zeigt, dass Kinder unkompliziert und ohne Berührungsängste auf Gleichaltrige mit Behinderung zugehen und Barrieren und Vorurteile so gar nicht erst entstehen können. Spielplätze sind wichtige niedrigschwellige Begegnungsorte. Sie werden von zahlreichen Familien mit Kindern regelmäßig und intensiv genutzt. Dabei sind Familien mit behinderten Kindern häufig ausgeschlossen, weil es in ihrem Sozialraum oder im weiteren Umfeld keine entsprechenden Angebote gibt. Auch in Ingolstadt gibt es nur wenige inklusive Spielräume, die Kindern mit und ohne Behinderung gemeinsame Spiel- und Freizeiterlebnisse ermöglichen.

Wir stellen folgenden

Antrag:

1. In Absprache mit dem Investor im geplanten Wohngebiet INquartier wird eine der im Rahmenplan vorgesehenen Spielflächen als vollständig inklusiver Spielplatz an zentraler Stelle errichtet. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, welche Fördermöglichkeiten (z.B. Aktion Mensch, Rewe) bestehen und diese entsprechend in Anspruch zu nehmen.
2. Sowohl für Neuanlagen als auch für die Sanierung von bereits vorhandenen Spielplätzen (s. dazu auch V0240/15) werden Leitlinien zu einer inklusiven Gestaltung entwickelt (Schaffung barrierefreier Zugänge, Verwendung von rollstuhlgeeigneten Untergrundmaterialien, Auswahl inklusiv nutzbarer Spielgeräte usw.) und diese konsequent umgesetzt.
3. Die Mitglieder der Bezirksausschüsse werden über die Möglichkeiten der Gestaltung inklusiver Spielplätze informiert und dazu aufgerufen, ggf. Mittel des Bürgerhaushaltes für die Anschaffung besonderer Spielgeräte bereitzustellen.

Begründung:

Spielen soll für die Kinder selbstbestimmt sein und freie Spielerlebnisse ermöglichen. Jedes Kind soll – unabhängig von einer Behinderung – entscheiden können, wie es vorhandene Spielgeräte nutzt und in sein Spiel einbaut. Unsere Spielplätze sollen so gestaltet sein, dass sie allen Kindern vielfältige Spiel-, Sport- und Handlungsmöglichkeiten bieten und sie von ihnen entsprechend ihrer Möglichkeiten und Vorlieben genutzt werden können. Wichtig ist daher, dass Spielgeräte zur Verfügung stehen, die für alle Kinder interessant und attraktiv sind, auch wenn nicht jedes Spielgerät für jedes Kind geeignet ist.

Ein vollständig inklusiver Spielplatz (z.B. <https://www.regensburg.de/regensburg-507/nah-dran/erster-inklusionsspielplatz>) kann sich zu einem attraktiven Treffpunkt für alle Familien mit Kindern entwickeln, bei dem gemeinsames Spielen und Erleben im Sinne von Inklusion gefördert wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Maria Segerer

gez.

Barbara Leininger (Fraktionsvorsitzende)

gez.

Christian Höbusch (Fraktionsvorsitzender)

gez.

Agnes Krumwiede

gez.

Stephanie Kürten

gez.

Jochen Semle

gez.

Dr. Christoph Spaeth